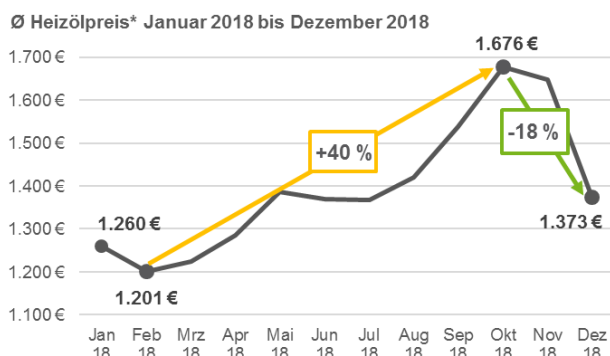


Heizöl zuletzt 18 Prozent günstiger als im Oktober – Preisanstieg möglich

- **Prognose: Heizölpreis könnte zum Jahresanfang steigendem Rohölpreis folgen**
- **Gas wird bei 316 Grundversorgern teurer – in der Spitze um bis zu 21 Prozent**

München, 4. Januar 2019

Heizöl war im Dezember 18 Prozent günstiger als im Oktober. Mit durchschnittlich 1.676 Euro für 2.000 Liter erreichte der Heizölpreis im Oktober 2018 seinen Jahreshöchstwert. Bis Dezember sank er dann auf 1.373 Euro.



*Preise berechnet für eine Abnahmemenge von 2.000 Litern Heizöl
Quelle: CHECK24 (<https://www.check24.de/heizoel/>; 089 – 24 24 11 67); esyoil GmbH

Gründe für die günstigeren Ölpreise im Dezember waren Prognosen für eine abflauende Weltkonjunktur, weshalb mit geringeren Abnahmemengen für Rohöl gerechnet wurde. Gleichzeitig förderten die USA und Russland so viel Rohöl wie lange nicht.

Im Januar könnten die Preise aber wieder steigen. Die OPEC-Staaten haben sich auf eine Begrenzung der Fördermenge geeinigt. Vor allem Saudi-Arabien exportierte zuletzt deutlich weniger Rohöl.

„Auf weiter sinkende Heizölpreise zu hoffen, ist riskant“, sagt Dr. Oliver Bohr, Geschäftsführer Energie bei CHECK24. „Verbraucher, die aktuell Heizöl benötigen, gehen mit einem Vorratskauf auf Nummer sicher und schützen sich so vor einem Preisanstieg.“

Gaspreise steigen – 316 Grundversorger passen Preise an

Gas wird 2019 teurer. 316 Grundversorger haben seit September 2018 Preiserhöhungen um durchschnittlich 8,5 Prozent angekündigt – in der Spitze um bis zu 21 Prozent. Bei vielen Versorgern gilt die Erhöhung bereits seit 1. Januar 2019. Rund drei Millionen Haushalte sind davon betroffen.

Alternative Gastarife günstiger als Grundversorgung – Gesamtersparnis von 170 Mio. Euro im Jahr

Seit 2014 unterschreiten die Tarife der Alternativenanbieter die allgemeine Preisentwicklung deutlich. Grund dafür ist der intensive Wettbewerb unter den Anbietern. So sparten Verbraucher innerhalb eines Jahres insgesamt 170 Mio. Euro. Das ergab eine repräsentative Studie der WIK-Consult, einer Tochter des Wissenschaftlichen Instituts für Infrastruktur und Kommunikationsdienste (WIK).**

Verbraucher, die Fragen zu ihrem Gastarif haben, erhalten bei den CHECK24-Energieexperten an sieben Tagen die Woche eine persönliche Beratung per Telefon oder E-Mail. Über das Vergleichsportal abgeschlossene oder hochgeladene Energieverträge sehen und verwalten Kunden im Haushaltscenter.

**Quelle: WIK-Consult, http://www.wik.org/fileadmin/Studien/2018/2017_CHECK24.pdf

Pressekontakt CHECK24

Edgar Kirk, Public Relations Manager, Tel. +49 89 2000 47 1175, edgar.kirk@check24.de

Daniel Friedheim, Director Public Relations, Tel. +49 89 2000 47 1170, daniel.friedheim@check24.de

Über CHECK24

CHECK24 ist Deutschlands größtes Vergleichsportal. Der kostenlose Online-Vergleich zahlreicher Anbieter schafft konsequente Transparenz und Kunden sparen durch einen Wechsel oft einige hundert Euro. Privatkunden wählen aus über 300 Kfz-Versicherungstarifen, über 1.000 Strom- und über 850 Gasanbietern, mehr als 30 Banken, über 250 Telekommunikationsanbietern für DSL und Mobilfunk, über 5.000 angeschlossenen Shops für Elektronik, Haushalt und Autoreifen, mehr als 150 Mietwagenanbietern, über 1.000.000 Unterkünften, mehr als 700 Fluggesellschaften und über 90 Pauschalreiseveranstaltern. Die Nutzung der CHECK24-Vergleichsrechner sowie die persönliche Kundenberatung an sieben Tagen die Woche ist für Verbraucher kostenlos. Von den Anbietern

erhält CHECK24 eine Vergütung. Das Unternehmen CHECK24 beschäftigt gut 1.000 Mitarbeiter gruppenweit mit Hauptsitz in München.

CHECK24 unterstützt EU-Qualitätskriterien für Vergleichsportale

Verbraucherschutz steht für CHECK24 an oberster Stelle. Daher beteiligt sich CHECK24 aktiv an der Durchsetzung einheitlicher europäischer Qualitätskriterien für Vergleichsportale. Der Prinzipienkatalog der EU-Kommission „Key Principles for Comparison Tools“ enthält neun Empfehlungen zu Objektivität und Transparenz, die CHECK24 in allen Punkten erfüllt – unter anderem zu Rankings, Marktabdeckung, Datenaktualität, Kundenbewertungen, Nutzerfreundlichkeit und Kundenservice.